



Weihnachtsausgabe

Verteilerkästen ★ Straßenumgestaltungen ★ neue Ideen gegen den Leerstand

Nr. 21 - Dezember 2018

SÜDBLICK BERGEDORF

PLATZ FÜR DAS KÖRBERHAUS

Seit Ende Oktober tut sich was an der Holzhude 1. Um Platz für die bevorstehenden Bauaktivitäten zu schaffen, wurden bereits 44 Bäume und beinahe sämtliches Buschwerk rund um das Lichtwarkhaus gefällt. Auch im Inneren des Hauses haben erste Rückbauarbeiten begonnen.

Die Realisierung des geplanten Körperhauses rückt näher. Um für den Neubau des Kultur- und Begegnungszentrums auf der Insel zwischen Schleusengraben und Schiffwasser die Baustelle in den nächsten Wochen einrichten zu können, wurde der Außenbereich des Lichtwarkhauses zunächst von Bäumen und Büschen befreit. Auch auf der direkt an der Bergedorfer Straße liegenden Halbinsel, die nach den Plänen des freiraumplanerischen Entwurfes mit dem Titel „vis a vis“, als grünes Gegenüber des Körperhauses fungieren soll, mussten einige Bäume weichen. Ein Grund dafür ist, dass die Wurzeln zum Teil in die Kaimauern gewachsen sind und diese bereits beschädigt haben.

Im Zuge der anstehenden Abriss- und Bauarbeiten werden die Kaimauern sa-

nier. Dies ist auch deshalb erforderlich, weil die bestehenden Mauern an der Insel mit dem Fundament des Lichtwarkhauses verankert sind – eine interessante Baukonstruktion des in den 1960er Jahren erbaute Haus, das nun abgerissen wird, um Platz zu schaffen für das geplante etwa 6.500 qm große Körperhaus, das in den nächsten ca. zwei Jahren von der städtischen Sprinkenhof GmbH an dieser Stelle gebaut werden soll.

Im Inneren des 57 Jahre alten Gebäudes finden bereits erste Rückbauaktivitäten statt. Das 15 qm große Glas-Mosaik von Eduard Bargheer mit dem Namen „Serenade/ Das Konzert“ wird derzeit von einem spezialisierten Restaurationsunternehmen aus der Wand herausgeschnitten und zerlegt. Es ist vorgesehen, dieses bis zum geplanten

Wiedereinbau in das neue Körperhaus einzulagern.

Die ebenfalls vorgesehenen Boden- und denkmaluntersuchungen durch Archäologen, die hier Relikte aus der Zeit der Erstbesiedlung Bergedorfs vermuten, können dann baubegleitend stattfinden. Während der gesamten Bauzeit wird die Insel nicht zu betreten sein und durch einen Bauzaun gesperrt.

Das neuartige Kultur- und Begegnungszentrum wird die Angebote aus dem heutigen Lichtwarkhaus und dem Haus im Park ergänzt durch die Bergedorfer Bücherhalle sowie weitere Aktivitäten auch von Externen zusammenführen. Ein vielseitiges Programm in den Bereichen Sprache, Gesundheit und Bewegung über Literatur und Medienangebote bis hin zu kulturellen, gesellschaftspolitischen und anderen

Veranstaltungen wird parallel zum Bau des Hauses gemeinsam von den späteren Mietern geplant. Auch das Theater, das heute im Haus im Park beheimatet ist, wird als LichtwarkTheater am neuen Standort seine Türen öffnen und ein Café mit Außenbereich das Angebot des Hauses abrunden.

Bis es soweit ist, kann der Abriss und Baufortschritt seit Anfang November live verfolgt werden. Die am südlich der Halbinsel gelegenen Hotel H4 angebrachte Körperhaus-WebCam ermöglicht jederzeit Einblick in das Geschehen – als Livestream, Standbild und auch wöchentliche Zeitraffer: zu finden unter www.bergedorf-sued.de oder auch direkt: www.sprinkenhof-koerberhaus-hamburg.webcam-profi.de. Und auch wir werden weiterhin berichten!



WIR SIND BEI FACEBOOK!

Seit rund einem Jahr ist das Stadtteilbüro Bergedorf-Süd nun auch bei Facebook präsent. Hier veröffentlichen wir in regelmäßigen Abständen aktuelle Neuigkeiten zu Projekten und Veranstaltungen im Fördergebiet Bergedorf-Süd. Auch die neuen Projekte Literaturcafé und Urban Sketcher sind dort zu finden. Der Account bei Facebook wird somit als Ergänzung zu den

schon bestehenden Kommunikationskanälen (Newsletter, Stadtteilzeitung, Website, Stadtteilbüro) genutzt. Abonnieren oder „ liken “ auch Sie gerne unsere Seite auf Facebook und bleiben Sie somit immer auf dem neusten Stand. Unsere Facebook-Seite finden Sie unter folgendem Link: <https://www.facebook.com/Stadtteilbüro-Bergedorf-Süd-2010850765866495/>

WARHAMMER: ORKS, GEISTER UND DRACHEN ZIEHEN INS SACHSENTOR!

Noch nie von der „Warhammer-Fantasy“ Welt gehört oder ein Tabletop-Spiel ausgefochten? Kein Problem. Tibor De Lafuente Torres, Storemanager des neuen „Warhammer-Stores“ am Mohnhof 6, wird Ihnen gerne bei einem Ladenbesuch ausführlich erklären, worum es bei dem Fantasy-Brettspiel geht.

Seit Samstag, den 20. Oktober 2018, ist er mit seinem Geschäft kurz vor Beginn der Fußgängerzone im Sachsentor mit seinem Store ansässig. Kurz zusammengefasst: Als Tabletop werden Strategiespielsysteme bezeichnet, bei denen verschiedene Miniaturfiguren auf einer Spieloberfläche gegeneinander antreten. Bei der Spielvariante Warhammer 40.000, die im Bergedorfer Store zu kaufen ist, handelt es sich um ein dystopisches Zukunftsszenario im Science-Fiction-Stil. Hierbei wird um die Weltherrschaft und das Überleben im Universum gekämpft. Beteiligt ist die Menschheit, aber auch zahlreiche andere Spezies wie Geister oder Untote. Neben taktisch-spielerischem Geschick und ein bisschen Wahrscheinlichkeitsrechnung ist aber auch eine kreative Kopf- und Handarbeit gefordert. Denn das Besondere: die Miniaturfiguren bastelt und bemalt der Kunde selbst. Dadurch bekommt jede Figur ihren eigenen Charakter. „Doch keine Sorge, man muss kein geborener Künstler sein“, bekräftigt der Storemanager. Denn mit speziellen Acrylfarben, die auch im Bergedorfer Laden erhältlich sind, gelingt es jedem seine ganz eigene Armee zum Leben zu erwecken. Torres, gelernter Sport- und Fitnesskaufmann, kam selbst über die zum Spiel gehörenden Bücher und Videospiele zur Warhammer-Welt und letztlich so auch zu seiner heutigen Position als Storemanager in Bergedorf. Das britische Unternehmen Games Workshop entschied sich für eine Filialeröffnung eines Warhammer-Stores am Mohnhof in Bergedorf, da hier die erforderlichen Standortkriterien erfüllt sind. So erläutert Torres, dass es hier eine gute Bahnbindung gibt, aber auch Parkplätze vor Ort vorhanden sind. Die unmittelbare Lage nahe der Fußgängerzone war natürlich mitentscheidend. Die Entfernung zu der nächsten Warhammer-Filiale war ebenfalls ausschlaggebend. Diese befindet sich in der Hamburger Innenstadt, in den historischen Colonnaden. Zu den Bergedorfer Kunden zählen besonders die aus dem Hamburger Umland.

Laut Torres ist die Warhammer-Welt ein extremes Nischenprodukt. Doch neben den Stammkunden, die vom Staatsanwalt bis zum Klempnermeister reichen, vom begabten Bastler und Künstler bis zum Spieleliebhaber, kommen auch Neugierige und Personen in den Laden, die bisher keinerlei Berührungspunkte mit Warhammer haben. Zu den Kunden gehören auch ehemalige klassische Flugzeug- oder Eisenbahnmodellbauer, die nun das Bemalen von Drachen interessanter finden. Auch das Alter der Kunden ist durchweg gemischt. Tibor De Lafuente Torres schätzt seine Kundschaft sehr. Denn besonders von den vielen



Im Warhammer-Store Bergedorf gibt es Testspiele zum Ausprobieren.

Stammkunden könne auch er noch viel lernen. Besonders freut ihn, dass Stammkunden bei neuer Kundschaft gerne behilflich sind. „Das Miteinander wird hier in Bergedorf groß geschrieben“, ergänzt er. Der Laden am Mohnhof 6 versteht sich zudem nicht als reiner Verkaufsladen, rund 20 % der gesamten Produktränge sind vor Ort erhältlich. Viel mehr ist der Laden auch ein Treffpunkt für alle Sammler, Bastler und Spieler. Neben zwei Testspiel-Tischen gibt es einen ei-

genen Bereich zum Basteln und Malen. Dem Unternehmen ist der „Community-Aspekt“ besonders wichtig und so können sich hier die Kunden untereinander austauschen, bekommen Tipps, Einführungskurse in das Spiel oder Hilfe beim Bemalen der Miniaturfiguren. Der Warhammer-Laden ist somit in verschiedener Hinsicht ein echter Gewinn am Ende des Sachsentors. Besonders hier, wo die Randlage des Bergedorfer Zentrums beginnt, setzt der Laden einen Impuls.

MIT NEUEN IDEEN GEGEN DEN LEERSTAND

Zum Thema Leerstand und Vermietung in Bergedorf-Süd gab es in den letzten Monaten zahlreiche Veränderungen. Besonders im Sachsentor sowie rund um den Mohnhof hat sich hierbei viel getan. Eine interessante Entwicklung, die schon wieder vorbei ist, gab es in der freien Fläche der ehemaligen Spielhalle zwischen Depot und der Bank Santander am Mohnhof 3. Hier haben Claudia Landolt und Silke Ferrer einen Pop-Up-Store zum Leben

erweckt. Die beiden Geschäftsfrauen führen eigentlich „Das Häuschen“ in der Rektor-Ritter-Straße 16. In dem für sechs Wochen geöffneten temporären Laden in der Bergedorfer Innenstadt gab es ein außergewöhnliches Angebot an Damen- und Herrenmode sowie an Wohnaccessoires. Das Gebäude, welches auch einen Eingang von der Bergedorfer Straße besitzt, steht seit mehreren Jahren leer. - Fortsetzung auf Seite 4!

MÄRCHEN-KONZERT: DER NUSSKNACKER

In der Hasse-Aula wird das Ensemble „Märchen-Musik-Malerei“, bestehend aus Violine, Querflöte, Violoncello und Flügel den Nussknacker als Märchenkonzert für Kinder mit der Musik von Pjotr Iljitsch Tschaikowski aufführen. Dazu im Wechsel liest Ortrud Kuteifan die Handlung des Werkes in Abschnitten vor. Die Künstlerin Katarzyna Studzinska-Sabbagh hat bezaubernde Bilder gemalt, die mit einem Beamer auf eine Leinwand projiziert werden. Das Projekt steht unter der Leitung von Natalie Morrison. Die Aufführung dauert rund 50 Minuten.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende zur Sanierung der Orgel in der Hasse-Aula wird gebeten. Die Veranstaltung ist ein Projekt der Geschichts- und Kultur-AG Bergedorf-Süd und wird finanziell unterstützt durch den Verfügungsfonds Bergedorf-Süd.

MÄRCHENKONZERT

Wo?
Hasse-Aula, Hassestraße 13

Wann?
Sonntag, 13. Januar 2019, 16-17 Uhr



Der Eintritt ist frei,
um eine Spende zur Sanierung der Orgel in der Hasse-Aula wird gebeten.

EINLADUNG ZUM NEUJAHREMPFANG

Wie auch schon in den vergangenen Jahren, möchte Sie das Gebietsmanagement zum Neujahrsempfang einladen. Anders als bisher findet der Empfang nicht im Stadtteilbüro, sondern in einem Leerstand statt. Wir freuen uns, Sie am 10. Januar 2019 ab 18 Uhr am Mohnhof 3 (zwischen Depot und Santander) zu empfangen und möchten gemeinsam mit Ihnen auf das alte Jahr zurückblicken und insbesondere auf das neue Jahr anstoßen. Bei Snacks und Getränken möchten wir den Abend für Gespräche nutzen und uns mit Ihnen austauschen.





NEUES VON DER GESCHICHTS- UND KULTUR AG

Aus Sicht der AG gibt es für das Jahr 2018 vieles zu berichten. Neben dem bereits bekannten Format des Geschichtstreffs (Anfang November hat in der Taverna Korfu Am Brink der zweite Geschichtstreff zum Thema Kinoleben stattgefunden), sind in der zweiten Jahreshälfte auch neue Formate hinzugekommen. Mit dem Literaturcafé (findet jeden 1. und 3. Samstag im Monat von 10-11.30 Uhr im Restaurant November, Bergedorfer Straße 125 statt) und auch der Gruppe der „Urban Sketcher“, gibt es weitere regelmäßige Angebote in Bergedorf-Süd. Urban Sketcher sind eine weltweite Gemeinschaft von Künstlern, die vor Ort die Städte, Orte und Dörfer zeichnen, in denen sie leben oder zu denen sie reisen. Am 24.11 hat als Auftakt das 1. Stadtteilzeichnen stattgefunden. Seit dem 6.12. gibt es einen offenen Treff, der sich jeden ersten Donnerstag im Monat von 17-20 Uhr im Stadtteilbüro an der Bergedorfer Straße trifft und sich an alle richtet, die Spaß am gemeinsamen Zeichnen und skizzieren unter freiem Himmel haben. Erfreulicherweise hat auch die AG personellen Zuwachs erhalten, so

dass u.a. diese beiden neuen Angebote/Projekte durchgeführt werden können. Wir freuen uns sehr über diese Unterstützung und natürlich dürfen auch für 2019 gerne weitere Interessierte hinzukommen. Ebenfalls in der zweiten Jahreshälfte wurden weitere Verteilerkästen mit historischen Motiven (rund um Rektor-Ritter-Straße und Töpfertwiete) verschönert sowie, kurz nach den Sommerferien, das nächste Kindermusical in der Hasse-Aula aufgeführt. Gezeigt wurde das Stück „Karneval der Tiere“, das (auch) bei bestem Sommerwetter rund 80 Gäste in die Aula lockte. Gleich am 13. Januar geht es mit „Der Nussknacker“ vom Künstlerensemble Märchen-Musik-Malerei weiter (siehe Hinweis S.2). Weitere aktuelle Infos der Geschichts- und Kultur-AG Bergedorf-Süd in der Rubrik im Bloq „Heidi vom Lande“: <https://heidivomlande.de/page/1/?s=geschichts+ag> sowie natürlich auch über das Stadtteilbüro Bergedorf-Süd. Wer in der Geschichts- und Kultur AG mitmachen will, ist herzlich eingeladen. Den Kontakt vermittelt auf Anfrage das Stadtteilbüro.

NEUIGKEITEN AUS DEM BEREICH STRASSENUMGESTALTUNGEN



Das Thema Straßenumgestaltungen beschäftigt uns auch in dieser Ausgabe vom Südblick Bergedorf. Während die Umgestaltung der Soltaustraße kurz vor dem Abschluss steht (voraussichtliche Fertigstellung bis Ende 2018), soll es Anfang 2019 in der Brookstraße und voraussichtlich Ende 2019 am Brookdeich (zunächst im östlichen Abschnitt) mit der Aufwertung des Straßenraums weitergehen. Und auch für eine weitere Quartiersstraße gibt es tolle Neuigkeiten. Mit der Bleichertwiete steht nun, dank Mitteln aus der Städtebauförderung und des Bezirksamtes Bergedorf, eine weitere Umgestaltung des Straßenraums

im Gebiet Bergedorf-Süd bevor. Die Maßnahme soll nach aktueller Planung baulich in 2020 durchgeführt werden. Informieren Sie sich gerne konkret zum laufenden Planungs- und Umsetzungsprozess der Straßenraumgestaltungen im Fördergebiet. Die Pläne zur Soltaustraße und zur Brookstraße hängen zur Ansicht bereits seit einiger Zeit im Stadtteilbüro an der Bergedorfer Straße 158 aus. Anfang 2019 folgen zur Einsicht vor Ort dann schließlich die Pläne für den Brookdeich. Für Infos und Anfragen steht das Team der steg jederzeit zur Verfügung.

NEUE VERTEILERKÄSTEN IN BERGEDORF-SÜD



Dank der Spendenbereitschaft lokaler Unternehmen und privater Sponsoren sowie durch die finanzielle Unterstützung durch den Verfügungsfonds Bergedorf-Süd, konnten im Fördergebiet weitere triste, graue Verteilerkästen mit historischen Bildern verschönert werden. Bei einem Spaziergang durch das Gebiet gibt es nun sieben neue Motive zu entdecken. Zum Beispiel das alte Gebäude von „Einrichtungen Marks“, der Bergedorfer Komponist Johann Adolph Hasse und das alte Weinlager der Weingroßhandlung Heinrich von Have. Die historischen Bilder erinnern an längst vergessene und verschwun-

nebeneinander liegenden Kästen am Brookdeich wird an William Lindley sowie Alexis de Chateauf, dem Ingenieur bzw. dem Architekt der Hamburg-Bergedorfer Eisenbahn erinnert. Alle Motive wurden, wie auch schon zuvor, von dem Hamburger Grafitkünstler Vincent Schulze getreu den Vorlagen des Kultur- und Geschichtskontors Bergedorfs auf die Verteilerkästen gemalt. Die Umgestaltung von weiteren Kästen ist in Planung. Dafür bedarf es allerdings neuer Spenden. Wenn Sie diese Aktion finanziell unterstützen wollen, dann melden Sie sich gerne im Stadtteilbüro.



dene Straßenansichten und vermitteln einen Eindruck, wie es vor vielen Jahrzehnten in Bergedorf-Süd ausgesehen hat. Zu den weiteren Abbildungen gehört die Ansicht einer alten Kneipe, welche nun vor dem Ärztehaus in der Töpfertwiete zu sehen ist. Der Verteilerkasten vor dem Grundeigentümerverein im Neuen Weg 54 zeigt eine historische Szene als dort am alten Bahnhof noch Züge fahren. An zwei



Bringt Farbe ins Gebiet: Der „Bahnhofskasten“ am Neuen Weg 54.

GEBIETSENTWICKLUNG BERGEDORF-SÜD

steg Hamburg mbH
Andrea Soyka und Jan Krimson

Stadtteilbüro Bergedorf-Süd
Bergedorfer Straße 158
Telefon: 040 80 79 11 040
E-Mail:
bergedorf-sued@steg-hamburg.de
Web: www.bergedorf-sued.de

Verbindliche Öffnungszeiten:
dienstags 10-12 Uhr und 14-16 Uhr,
donnerstags 15-17 Uhr.

Bezirksamt Bergedorf
Fachamt Sozialraummanagement
Integrierte Stadtteilentwicklung

Claudia Messner
Telefon 040 42891 3094
E-Mail:
claudia.messner@bergedorf.hamburg.de





ZU ZWEIT - EINE NEUE AUSSTELLUNG BEIM GRUNDEIGENTÜMERVEREIN BERGEDORF

In den Räumen des Grundeigentümervereins Bergedorf-Süd präsentieren zwei Bergedorfer Künstlerinnen ihre Bilder mit unausgesprochenen Botschaften. Bereits seit dem 17. Oktober 2018 wird zur Ausstellung im historischen Bahnhof im Neuen Weg 54 geladen.



Die Künstlerinnen Karin Lieschke und Elke Pieprzyk kennen sich seit mehr als 20 Jahren und haben in verschiedenen Projekten immer wieder zusammengearbeitet. Dabei betonen

sie, dass bei aller Unterschiedlichkeit im Denken sie sich auch immer wieder nah sind. Ein Lieblingsmaluntergrund ist für Karin Lieschke die Röntgenfolie. Mit Ölstiften und verschiedenen Lösungsmitteln entstehen zufällige Hintergründe, die durch die Künstlerin weiter entwickelt werden und dem Bild eine eigene Prägung geben. Elke Pieprzyk verwendet für ihre Bilder Mischtechniken. Themen aus Natur, Umwelt oder persönlichem Erleben werden in den Bildern verarbeitet, dabei entwickeln sich Figuren und Farbstrukturen während des Malprozesses. Häufig werden durch nachträgliches Herauskratzen Farben aus dem Untergrund wieder in den Vordergrund gerückt. Die Kunstausstellung ZU ZWEIT kann bis zum 16. Januar während der

Geschäftszeiten des Grundeigentümervereins besucht werden. Die Ausstellung wurde in Zusammenarbeit mit dem Stadtteilbüro Bergedorf-Süd konzipiert und wird finanziell vom Verfügungsfonds Bergedorf-Süd unterstützt.

AUSSTELLUNG ZU ZWEIT

Wo?

Alter Bahnhof - Neuer Weg 54

Wann?

Bis zum 16.01.2019 zu den

Geschäftszeiten:

Mo und Fr: 9:00–14:00 Uhr / Di und

Do: 9:00–17:00 Uhr

FORTSETZUNG VON SEITE 2

Die Zwischennutzung der Ladenfläche ist ein Impulsprojekt der Gebietsentwicklung Bergedorf-Süd, um den Abschnitt des Sachsenentors zwischen Mohnhof und Bergedorfer Markt zusätzlich zu beleben. Das Initiieren von Pop-up-Stores nutzen immer mehr Städte und Gemeinden, um den aktiven Umgang mit Leerständen zu führen. Zeitlich befristet werden leerstehende Verkaufsfächen in Kunstausstellungen, Galerien u.ä. umgewandelt. So hat auch ein weiteres Projekt „Urban Sketcher“ zur Belebung der Bergedorfer Fußgängerzone beigetragen. Nachdem am 24. November ab 10 Uhr ein offener Zeichentreff zum 1. Stadtteilzeichnen stattgefunden hat, der sich mit ca. 80 Besuchern aller Altersklassen über den Tag verteilt eines hohen Interesses erfreute, wurden anschließend die entstandenen Skizzen in einer Ausstellung in den ehemaligen Räumlichkeiten von Ernstings Family im Sachsenentor 50 präsentiert. Die Ausstellung war bis zum 1. Dezember von 14 Uhr bis 19 Uhr für Interessierte geöffnet und lockte wiederum zahlreiche Besucher in die sonst leerstehende Fläche. Auch am Bergedorfer Markt findet sich eine weitere Maßnahme zur Attraktivitätssteigerung bzw. ein Projekt zum Umgang mit Leerständen. Die Schaufläche der Ladenfläche Sachsenentor 17 sind mit historischen Motiven beklebt. Bis ein neuer Mieter für die Ladenfläche gefunden ist, wird auf großflächigen Bildern das ehemalige Stadtbild

Bergedorfs gezeigt. Diese Aktion ist eine Initiative des BID Sachsenentor III, des WSB und des Stadtteilbüros. Alle drei Aktionen zeigen, wie auf unterschiedliche Weise Impulse für eine Wiederbelebung von leerstehenden Flächen gesetzt werden können sowie für eine neue Aufmerksamkeit in Hinblick auf zur Verfügung stehende Mietflächen erzeugt werden kann. Erfreulich für den Standort sind weiterhin die Eröffnungen neuer Läden bzw. Dienstleistungen im Fördergebiet. So haben bspw. Ende November der Hundesalon „Hamburger Doglounge“ sowie das Unternehmen „E-WORKS“ (Sicherheitsdienstleistungen, Gebäudereinigung und Lagerlogistik) an der Bergedorfer Straße 154 neu eröffnet. In der Fläche des ehemaligen Cafés „Tante Anna“ in der Bergedorfer Schloßstraße ist vor kurzem die „Koffein Schmiede“ eingezogen. Dort wird neben Kaffeespezialitäten u. a. auch eine Auswahl an Suppen und süßen Kleinigkeiten zum Verzehr angeboten. Weitere Veränderungen ergeben sich durch die Zusammenlegung der Flächen vom ehemaligen Kiosk und „Nur Hier“ an der Ecke Töpfertwiete / Bergedorfer Straße (dort eröffnet eine Filiale von „Dat Backhus“), den Umzug von „bettibrenner Lieblingschmuck“ aus der Chrysantherstraße 2c in die Wentorfer Straße 1 (ehemals Shoes and Shoes) und dem Auszug vom Lädchen „Elbkids.de“ aus der Chrysantherstraße 2d. Zudem wird sich ein Urgestein der Bergedorfer Gastrono-

LESERATTEN AUFGEPASST!

Literaturcafé Bergedorf-Süd

Der Literaturkreis Bergedorf-Süd trifft sich jeden 1. und 3. Sonnabend im Monat zum Frühstück im Café „November“, Bergedorfer Straße 125, und lädt alle Bergedorferinnen und Bergedorfer herzlich zum Mitlesen und Mitreden ein.

Wir stellen uns gegenseitig Bücher vor, die wir gerne gelesen haben und laden zu den Terminen, auf denen wir über Kinderliteratur sprechen wollen, auch Kinder ein.

LITERATURCAFÉ

Wo?

Café November Bergedorf
Bergedorfer Str. 125

Wann?

Uhrzeit: 10.00 bis 11.30 Uhr

IMPRESSUM

Informationen für das
Entwicklungsgebiet Bergedorf-Süd

© Herausgegeben von der
steg Hamburg mbH
Schulterblatt 26-36
20357 Hamburg
Telefon 040 43 13 93 0
Internet www.steg-hamburg.de

Redaktion:
Eike Christian Appeldorn
eike.appeldorn@steg-hamburg.de

In Zusammenarbeit mit dem
Bezirksamt Bergedorf
Fachamt Sozialraummanagement
Claudia Messner
Telefon 040 42891 3094
claudia.messner@bergedorf.hamburg.de

Fotos: Treibhaus Landschaftsarchitekten,
Heitmann Montufar Architekten, Jan
Krimson

Stadtteilbüro Bergedorf-Süd
Bergedorfer Straße 158
21029 Hamburg
Telefon 040 80 79 11 040
bergedorf-sued@steg-hamburg.de
www.bergedorf-sued.de

Öffnungszeiten:
dienstags 10-12 und 14-16 Uhr,
donnerstags 15-17 Uhr

Druck: Druckerei Siepmann GmbH
Hamburg

MITMACHEN

Die Zeitung „Südblick Bergedorf“ berichtet über Projekte und Planungen in Bergedorf-Süd.

Es besteht auch die Möglichkeit, über weitere Themen im Stadtteil zu informieren.

Wir laden Sie ein, diese Zeitung mitzugestalten! Möchten Sie Ihre Einrichtung, Ihren Verein, Ihre Initiative vorstellen, eine Veranstaltung ankündigen oder über eines Ihrer Projekte berichten?

Hierfür gibt es Platz im „Südblick Bergedorf“!

Senden Sie uns Ihre Artikel per Post in die Bergedorfer Straße 158 oder per E-Mail an bergedorf-sued@steg-hamburg.de.

NEWSLETTER

Wir möchten Sie gern ganz aktuell darüber auf dem Laufenden halten, was gerade im Gebiet Bergedorf-Süd passiert. Darum freuen wir uns, wenn Sie sich für unseren Newsletter anmelden. Es genügt eine formlose Mail an: bergedorf-sued@steg-hamburg.de

mieszene, die Willers'sche KATE (ehemals „Casa Vecchia“) inhaltlich neu ausrichten. Das historische Fachwerkhäus wird durch einen Anbau in 2019 in seiner Fläche verdoppelt. In mehreren Bauabschnitten erhält die Kate einen gläsernen Erweiterungsbau. Zum ersten Mal wird dieses Jahr vor der Willers'schen KATE der Winter Wald eröffnet. Der kleine Weihnachtsmarkt wird (nach Infostand bei Redaktionsschluss) ab dem 1. Dezember zum Glühwein trinken und Verzehr von kleinen Speisen in wohliger Weihnachtsatmosphäre einladen.



Hamburg. Deine Perlen.
Integrierte Stadtteilentwicklung

